



EINSATZBERICHT ANDREAS ECUADOR 2017/18



VOLONTARIAT
bewegt

Ein Volontariat:

Man lernt sich selbst erst in einer anderen Welt kennen und was wirklich wichtig ist, zu schätzen. Wer hilft, dem wird geholfen.

Name: Andreas Gassner

Einsatzland: Ecuador

Einsatzprojekt: Proyecto Salesiano Chicos de la Calle

Im Einsatz von August 2017 bis August 2018

Herkunftsort: Bad Kreuzen

Was waren meine Hauptaufgaben während des Einsatzes?

Generell bestand meine Hauptaufgabe im Projekt, sowohl vormittags als auch nachmittags, in einer intensiven Hausübungsbetreuung für Kinder und Jugendliche. Daneben gab es noch verschiedene Aufsichts- und Koordinationsaufgaben, etwa während des täglichen Mittagessens der Kinder und während verschiedener Spiele.



Nach einem gemeinsamen Frühstück um 6:30 Uhr stand entweder die tägliche Lern-(Spanisch) oder Haushaltsstunde an. Um 8 Uhr ging es dann gute 45 min mit dem Bus ins Projekt, wo um 9 Uhr schon die ersten Kinder zur Hausübungsbetreuung eintrafen.

Am Vormittag betreuten wir (2-3 Volontäre und 1 Sozialarbeiter) Kinder und Jugendliche und halfen ihnen bei den Hausaufgaben. Sobald die Hausübungen erledigt waren, gab es die Möglichkeit, mit den Kindern verschiedene Spiele zu spielen bis es um 11:30 Uhr Zeit für das Mittagessen war. Wir beaufsichtigten das Mittagessen bis etwa 14:30 Uhr. Danach startete nach einer kurzen Pause abermals die Hausübungsbetreuung. Durchschnittlich wurden am Nachmittag 60 Kinder betreut.

Um 18 Uhr ging es mit dem Bus wieder nach Hause, wo um 18:45 Uhr auch schon die Oracion, das tägliche Abendgebet, in der Salesianergemeinschaft stattfand. Danach ging es zum gemeinsamen Abendessen und dem darauffolgenden Abwaschen. Um 20:30 Uhr war der unser Arbeitstag vorbei, und man fiel oft nicht allzu lange danach müde ins Bett, um fit für den nächsten Tag zu sein.



**Eine besondere Bereicherung:
das Gefühl vom Fremden zum
Freund geworden zu sein.**



Die Schwerpunkte meines Projektes:

Das Ziel des „Proyecto Salesiano Ecuador“ ist es Kindern und Jugendlichen welche auf der Straße, in Armut oder in schwierigen familiären Situationen leben, zu helfen und ihnen durch Bildung einen Ausstieg aus dem Armutskreislauf zu ermöglichen.

Das passiert einerseits in Schulen für Kinder und Jugendliche, die entweder bereits zu alt für den regulären Schulbetrieb sind oder sich Bildung nicht leisten können bzw. einfach spezielle Hilfe- und Unterstützung benötigen. Weiters gibt es kleinere Zentren (Centros de Referencia, Arbeitsplatz der VolontärInnen), in denen auch Kinder aus anderen Schulen unterstützt werden. Neben der schulischen Begleitung, was meine Hauptaufgabe war, wurden die Kinder samt deren Familien dort auch psychologisch betreut und es fanden Besuche am Arbeitsplatz, in der Schule und den Wohnsitzen der Kinder statt.

Das Volontariat soll ein positiver Lebensbaustein sein – was fällt mir dazu ein?

Mein Volontariat wird, was jetzt kommt, sicherlich tiefgehend beeinflussen und das wahrscheinlich unbewusst sogar noch mehr als bewusst. Es hat mir neue Idealvorstellungen gegeben und hat dadurch womöglich nicht nur Einfluss auf mein eigenes Denken, sondern auch das der Menschen um mich herum.

Mein Volontariat hat mir neue Ideale gegeben.



Eine Initiative von:

